

Vereinigt mit **Kit**

ModellFan

Das führende deutsche Magazin für Modellbau



1. Weltkrieg
1914-1918
Die Modelle
zum Thema!



Renault FT-17 von Meng 1:35 Seite 46

Der Erste Weltkrieg im Fokus

Die neue Vielfalt

Wie sich im Modell eine Epoche erschließen lässt Seite 8

Weitere WK-I-Modelle:

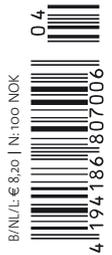
- Rumpler C.I** von Planet Models in 1:48 S. 24
- Nieuport Ni II** von eduard in 1:48 S. 12
- B-Type Bus** von Airfix in 1:32 S. 80

Außerdem für Sie gebaut:



Volkswagen T1 von Revell 1:24 Seite 82

Merkava Mk. 3 BAZ mit Minenroller von Meng in 1:35 Seite 62



- 24h Online Shop, 365 Tage im Jahr
- über 40.000 Artikel von über 150 Herstellern
- extrem hohe Lagerverfügbarkeit, schneller Versand
- verlässliche Verfügbarkeitsanzeige
- Bonuspunkteprogramm mit Rabatten bis zu 7,5%
- ständig sensationelle Sonderangebote und Raritäten

- Versandkostenfreie Lieferung ab 30 Euro
(Bei Erreichung des Bronzestatus und innerhalb Deutschlands)
- Fachkompetente Beratung
- Bürozeiten Mo-Fr. 9-18 Uhr
- Versand per DHL oder UPS
- Höchste Sicherheitsstandards und Top Kundenzufriedenheit



LIMITIERTE WIEDERAUFLAGEN

renommierter Hersteller

Sofort lieferbar!
Jetzt zugreifen, solange Vorrat reicht!

15CM NEBELWERFER MBK MODELS
35324 Scale 1:35



8,95 €

LEOPARD 1 A4 MBK MODELS
35224 Scale 1:35



19,95 €

TPZ 1 „FUCHS“ MBK MODELS
35018 Scale 1:35



19,95 €

19,95 €

MASSSTAB 1:35

MAN 10T MIL GL MBK MODELS
35044 Scale 1:35



NUR
bei uns
erhältlich!

NEU ab Mai 2014 lieferbar!

PANZERHAUBITZE 2000 MBK MODELS
35042 Scale 1:35



24,95 €

MAN 5T MIL GL MBK MODELS
35049 Scale 1:35



19,95 €





Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Ich würd' ja, aber keine Zeit ...

Kommt Ihnen diese Phrase auch bekannt vor? Ja, immer gern genommen, wenn wir mit unangenehmen Aufgaben betraut sind, vornemlich natürlich mit solchen aus dem Haushalt.

Ich wollte jetzt aber gar nicht in diese riesige Klischeekerbe bzw. Geschlechterbaustelle hauen. Nein, ich beziehe mich hier auf viele Gespräche mit Modellbauern und auch solchen mit meinem inneren Schweinehund. Wir kommen nämlich alle miteinander oft zu der gleichen Erkenntnis, dass wir einfach viel zu wenig Zeit für dieses oder jenes Projekt haben. Also fangen wir erst gar nicht an.

Meine Anregung: Versuchen Sie, einige Wochen einmal den genannten Satz aus Ihrem aktiven Sprachgebrauch vollkommen zu verbannen. Sie werden merken, wie viel Sie im Modellbau schaffen können, auch wenn Sie sich nur ca. 15 Minuten am Tag für das Hobby freischaufeln. Glauben

Sie nicht? Gut, ich hatte mir schon gedacht, dass Sie nicht unkritisch alles hinnehmen. Gut so! Daher habe ich mich für Sie wagemutig in einen Selbstversuch gestürzt.

Mich hat bei der Arbeit an dieser Ausgabe mit dem Thema Erster Weltkrieg dieses so gefesselt, dass schnell klar war, dass ich mein neues 72er-Modell von MasterBox des Tanks Mk.I als Gegenstand des Versuchs nutzen würde. Dann habe ich an 27 Tagen jeweils 15 Minuten das Modell bearbeitet und konnte sogar noch in der genannten Zeit eine passende Sockelvignette fertigen. Das Ergebnis sehen Sie hier unten auf der Seite (das Umfrageergebnis entfällt in diesem Heft aufgrund eines technischen Fehlers. Wir bitten um Entschuldigung!). Dafür, dass ich eigentlich gar keine Zeit hatte, ist das doch schon verdammt viel Modell, oder? Versuchen Sie es doch auch einmal! Viel Spaß bei unserem tollen Hobby!

Ihr Berthold Tacke

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Auf Bausatzneuheiten aus welcher Epoche freuen Sie sich am meisten?

- A) Modelle aus der automobilistischen, maritimen bzw. fliegerischen Pionierzeit bis zum Ende der Zwischenkriegszeit 1938 wecken mein Interesse.
- B) Die Zeit des Zweiten Weltkriegs und die darauffolgenden Jahrzehnte rasanter technologischer Entwicklung faszinieren mich besonders.
- C) Von mir werden Modelle mit Gegenwartsbezug eindeutig bevorzugt, d. h. von 1980 bis heute.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!



Schwerpunktthema Erster Weltkrieg



100 Jahre Erster Weltkrieg: MODELLFAN regt an, sich dieser lange vernachlässigten Epoche modellbauerisch zu widmen und präsentiert unterschiedliche Wege der Umsetzung im Modell.

SEITE **8**

Flugzeuge



Nieuport Ni 11

Wie unkompliziert sich ein Bau Out-of-Box entwickeln kann, zeigt Kay Koglin an der kleinen Ni 11 „Bebe“. Präsentiert in einer Vignette, ist der Eyecatcher perfekt.

Luftwaffen-Oldie: Alpha Jet

Wingman Models rüstet den Kinetik-Basisbausatz gleich selbst mit Zubehör und extrem umfangreichen Decals aus – reicht das für ein perfektes Modell Out-of-Box?



Rumpler C.I

An der Rumpler demonstriert MODELLFAN, wie man es schafft, dass beim Doppeldecker schließlich alle Streben und die Tragflächen korrekt ausgerichtet sind.

Eleganter Seevogel: Do 26

Mach 2 liefert Bausätze, die schon mal einige Hürden beinhalten. Jürgen Petersen ließ sich davon nicht abschrecken und gestaltete den Seevogel perfekt um.



Militär

12



Renault FT-17

Der erste in Großserie gebaute Tank aus dem Ersten Weltkrieg wurde auch noch zahlreich bis 1945 eingesetzt. Frank Schulz baute den Oldie mit inneren Werten zum Beutepanzer der Wehrmacht um.

46

TITEL

16

TITEL



Diorama Out-of-Box

Andrea Miniatures bietet ein limitiertes Diorama Out-of-Box an, das nicht nur mit einem erstklassigen Inhalt überzeugt, sondern auch mit der Vorbildwahl.

52



28

Minenräumer: Merkava Mk.3 BAZ

Der Mk.3 BAZ ist einer der prominentesten und stärksten Vertreter der Merkava-Familie. Özgür Güner setzt den Panzer mitsamt Minenräumer aufwendig und vorbildgerecht in Farbe.

62

TITEL



Volle Schachtel: Alpha Jet *Tuning Out-of-Box – mit diesem Alpha Jet kein Problem.* **SEITE 16**



Aufräumer: Merkava Mk.3 BAZ *Der IDF-Panzer erhält eine perfekte und zeitgemäße Bemalung.* **SEITE 62**



Wirtschaftswunder-Motor: VW T1 *Wie der Klassiker an eine neue Heckklappe gelangt.* **SEITE 82**



Patrullenboot: HMS PEACOCK *im Maßstab 1:350 mit Spielraum für Verfeinerungen.* **SEITE 94**

Zivildfahrzeuge und Motorräder



B-Type Bus

Seit 1962 führt Airfix diesen Klassiker im Programm. 100 Jahre Erster Weltkrieg sind nun ein willkommener Anlass für eine Wiederauflage des alten, aber gelungenen Kits.

Wirtschaftswunder-Motor: VW T1 Kastenwagen

Revell offeriert nach dem Samba Bus jetzt auch den Kastenwagen. Guido Kehder verpasst ihm eine auffällige Lackierung und eine korrekte Heckscheibe.

Schiffe



Fort Drum

Das unsinkbare „Schlachtschiff aus Beton“ war eigentlich ein Hybrid aus Schiff und Bunker. Damit allein stellt es für Modellbauer eine reizvolle Herausforderung dar.

Patrullenboot: HMS PEACOCK

Eine Mischung von Schnellboot und Korvette, bietet dieses Boot einen eher ungewohnten Anblick und Christian Bruer zeigt, wo der Kit korrigiert werden muss, damit die Optik stimmt.

Rubriken

80	MODELLFAN Editorial	3
	MODELLFAN Bild des Monats	6
	Schwerpunktthema Erster Weltkrieg	8
82	MODELLFAN packt aus	36
TITEL	Fachgeschäfte	42
	Figuren im Fokus	44
	DPMV-Nachrichten	78
88	Vorschau und Impressum	98



**MODELLBAU
AKADEMIE**

Materialien	Foto Transfer POTCH-Medium	72
Basics	Doppeldecker verspannen	76



„Bloß keinen Sonnenbrand“

Dieses 1:35er-Modell des Carro Veloce CV35 in deutschen Diensten macht durch den direkten Vergleich mit den umstehenden Figuren einmal mehr deutlich, um welch kleines Fahrzeug es sich bei dieser Tankette aus italienischer Produktion handelt. „Tankette“ bedeutet eigentlich „Kleiner Panzer“, heute würde man dieses Fahrzeug eher als „Waffenträger“ bezeichnen. Das Modell wurde auf der Scale Model Challenge im niederländischen Veldhoven aufgenommen.

Foto: Berthold Tacke



Die Jahrhundert-katastrophe

„The War to end War“ wurde in der angelsächsischen Welt ein häufig verwendetes Synonym für den Ersten Weltkrieg. Ein Krieg, so ungeheuerlich, so modern, mit so vielen Beteiligten, auf so vielen Schauplätzen, wie ihn die Welt bis dahin noch nie gesehen hatte, begeht in diesem Jahr den hundertsten Jahrestag seines Auftakts. Von Berthold Tacke

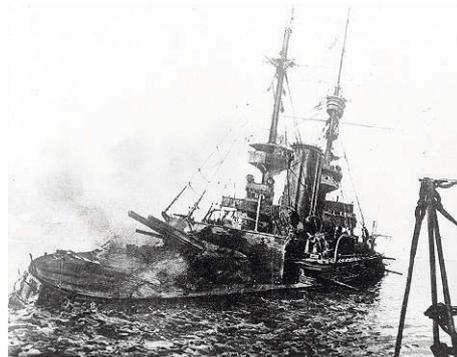


1. Weltkrieg
1914–1918
Die Modelle
zum Thema!

MG und Gas – nur zwei der Schrecken, die der Erste Weltkrieg für den einfachen Soldaten bereithielt.

Foto: John Warwick Brooke

Wenn man es genau betrachtet, war der Erste Weltkrieg eigentlich gar nicht der erste auf verschiedenen Kontinenten ausgefochtene Krieg unter maßgeblicher Beteiligung europäischer Mächte. Dem Siebenjährigen Krieg, der in Mitteleuropa, Portugal, Nordamerika, Indien, der Karibik und den Weltmeeren ausgefochten wurde, würde ebenso ganz zu Recht die fragwürdige Ehre zuteil, bereits ein „echter“ Weltkrieg gewesen zu sein. Und bis zum August 1914 war im kollektiven Gedächtnis der deutschen Bevölkerung der Dreißigjährige Krieg die Urkatastrophe schlechthin. Hier wurden immerhin ganze Landstriche von durchziehenden Heeren



Das britische Schlachtschiff HMS IRRESISTIBLE sinkt, nachdem es im Zuge der Dardanellenoperation am 18. März 1915 auf eine Mine gelaufen war.

Quelle: The War Illustrated, 1. Mai 1915

aller Kriegsparteien regelrecht entvölkert. Dieses Schicksal blieb den Deutschen im Ersten Weltkrieg größtenteils erspart.

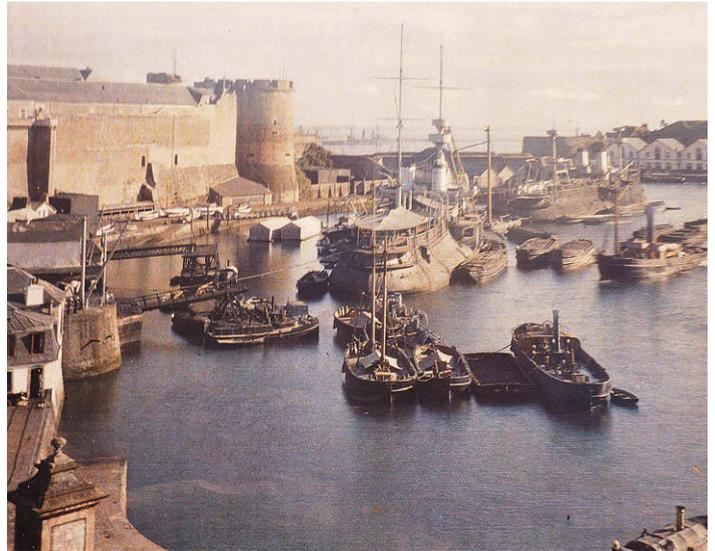
Eine Frage der Perspektive?

Wenn nicht gerade besonders wichtige Jubiläen anstehen, so scheint das Gedenken an den Ersten Weltkrieg mit seinen Ereignissen bei vielen unserer Landsleute keinen besonders hohen Stellenwert einzunehmen. Zu übermächtig und zu gewaltig sind die Dimensionen wie auch Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs, gerade für das Bewusstsein und Selbstverständnis der Deutschen im Nachkriegs-Europa. Da wundert es kaum, dass die Zeit von 1914–1918 sehr weit weg und fast



Ständig im Anschlag: Autochrom eines deutschen Maschinengewehr-Postens in den Vogesen.

Foto: Hans Hildenbrand



Autochrom des Kriegshafens von Brest 1912 mit schweren Einheiten – im Ersten Weltkrieg bereits „altes Eisen“.

Foto: J. G.-Courtellemont



Der Krieg hatte die Luft erobert. Das erforderte schnell Gegenmaßnahmen auch vom Boden aus. Französische mobile Flugabwehrkanone

Foto: Jules Gervais-Courtellemont



Stete Aufmerksamkeit und Beobachtung der Feindaktivitäten gehörten zum Alltag in den vordersten Linien.

Foto: Paul Castellnau,
Quelle: Bibliothèque Nationale de France

schon unbedeutend erscheinen mag. Das ist aber nicht überall so. Beispielsweise in Großbritannien und den Commonwealth-Ländern ist der Erste Weltkrieg als „The Great War“ im Alltagsleben und Gedenken der Bevölkerung deutlich präsenter. Als Beispiel dafür mag allein schon der Remembrance Day dienen. Weit im Vorfeld dieses Gedenktages (Jahrestag der Unterzeichnung des Waffenstillstands am 11. November 1918) für die Gefallenen des Commonwealth im Ersten Weltkrieg zieren die sogenannten Poppies bzw. stilisierten, aus Papier gefertigten Mohnblumenblüten die Kleidung zahlreicher Menschen. Besonders in den Medien gibt es kaum einen Moderator, Politiker etc.,

der es sich nehmen ließe, dieses Zeichen des Erinnerns und der Solidarität mit den eigenen Soldaten von einst an seinem Revers zur Schau zu stellen. So gibt es also trotz aller Schrecken und Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs gerade in den angelsächsischen Ländern eine reiche Erinnerungskultur mit Bezug auf den Ersten Weltkrieg.

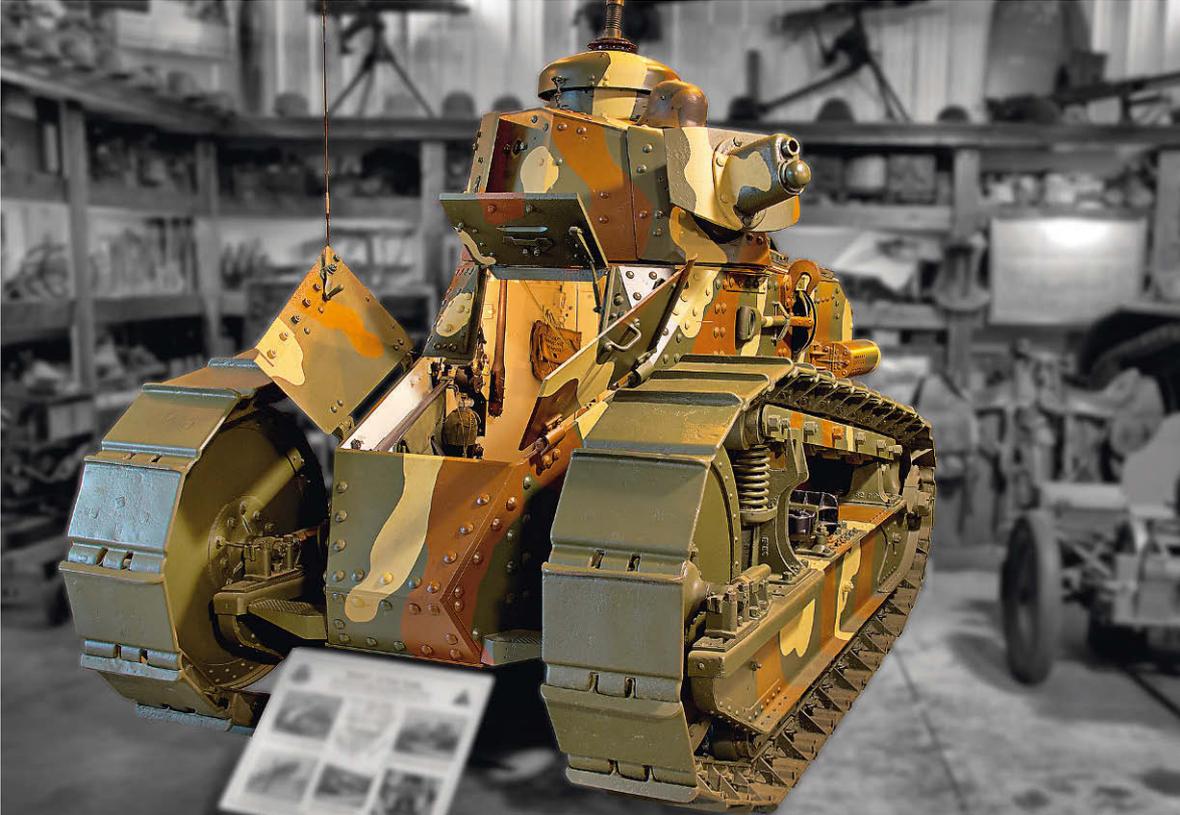
Erster Weltkrieg und Modellbau

Umso mehr mag es überraschen, dass gerade dieser Konflikt im Modellbau viele Jahre mit Bezug auf die Verfügbarkeit von Bausätzen und Figuren ein echtes Schattendasein geführt hat. Das mag unter anderem ganz schlicht daran liegen, dass ei-

nerseits die Vorbildfülle gerade im Fahrzeugsektor zwischen 1910 und 1920 sehr beschränkt war.

Andererseits wirkten viele im zweiten Jahrzehnt des Zwanzigsten Jahrhunderts topmoderne Designs schon in den Sechziger- und Siebzigerjahren, wo sich der Plastikmodellbau langsam zu einer populären Hobbysparte entwickelte, äußerst altmodisch oder gar skuril.

Die Technik der Zeit kurz vor dem Ersten Weltkrieg wurde in Filmen wie „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ wiedergegeben. Dabei stand aber wohl meist das kopfschüttelnde Unverständnis und das Amusement über so viel Wahnsinn, sich einigen Metern



Der Erste Weltkrieg führte Camouflageanstriche ein, wie man sie bis dahin kaum kannte. Hier ein von amerikanischen Truppen genutzter FT17 aus dem Ropkey Armor Museum, Indiana, USA.

Foto: John Schanlaub

Draht, Sperrholz und Stoffbahnen anzuvertrauen und damit in die Lüfte zu erheben, im Vordergrund.

Dem gegenüber standen so glänzende Designs wie die einer Spitfire, einer Messerschmitt 109 und die der Anfänge des Düsenzeitalters. Diese, obwohl in den Sechzigern und Siebzigern auch schon Geschichte, schienen offensichtlich durch klare Linien und pure Dynamik zu gefallen und zu faszinieren. Der Liebhaber der fliegenden Drahtverhaue war somit wohl einfach in der Minderheit. Und wie hier exemplarisch an der Entwicklung im

Flugzeugsektor gezeigt, dürfte es sich auch bei Fahrzeugen, Schiffen usw. verhalten haben.

Renaissance

Und so ist es sehr spannend und interessant, dass gerade im vergangenen Jahrzehnt der Erste Weltkrieg im Modellbauangebot fast schon eine Wiedergeburt erlebte. Und mit Wingnut Wings, Roden, eduard, Emhar oder MasterBox sind nur einige Hersteller genannt, die die Modellbauer mit zahlreichen feinen Bausatzneuheiten aus dieser Zeit versorgen. Sowohl deutlich

verbesserte Fertigungstechniken, die durch digitale Medien vereinfachten Recherchemöglichkeiten und vor allem der Wunsch nach Abwechslung dürften den Trend zum WK-I-Modell befeuert haben.

Ein Krieg in Schwarz-Weiß

Überwiegend ist der Erste Weltkrieg schwarz-weiß dokumentiert. Doch wir alle wissen, dass er natürlich „in Farbe“ stattfand. Nur unsere Sehgewohnheit verbietet uns, den Ersten Weltkrieg in Farbe zu denken. Und wenn wir Farbe mit der genannten Epoche verbinden, dann sind das meist die Pastelltöne handkolorierter Postkarten. Umso verblüffender war es vor einigen Jahren, als Farbfotos des Ersten Weltkriegs im Internet die Runde machten. In der Regel handelt es sich dabei um sogenannte Autochrome. Von diesen dürften einige Tausend Stück existieren. Irgendwie erscheinen sie uns in ihrer Farbigkeit allerdings dennoch fremd. Doch das dürfte, wie Peter Walther in der Süddeutschen Zeitung vermutete, daran liegen, dass unsere Sehgewohnheiten eher von Hunderttausenden bunten Postkarten als von einigen Tausend recht unbekanntem Farbfotos für die Zeit des Ersten Weltkriegs geprägt wurden. Er belegt das u. a. damit, dass jede Zeit mit einigem Abstand ihre eigene Farbästhetik erhält. So würden wir schließlich beim Zappen im Fernsehen an den Farben von Wald, Himmel

Mehr blieb meist nach dem Absturz nicht übrig – hier das Wrack einer Albatros D.III.

Quelle: Library of Congress, digital ID cph.3c36103, Foto: John Schanlaub

